



Interpellation

Das Bauinventar und seine Konsequenzen

Der Kanton hat sein Bauinventar für die Stadt Luzern erstellt. Das Ergebnis: jedes sechste Gebäude wird dabei als schützens- oder erhaltenswert erachtet. Das ist mehr als in jeder anderen Luzerner Gemeinde und im Übrigen auch mehr als in der Stadt Zürich, wo es nur jedes siebte Gebäude ist.

Mit 17.4 Prozent aller Gebäude ist Luzern Spitzenreiterin im kantonalen Vergleich, wie die Stadt in ihrer Medienmitteilung stolz festhält. Dabei sind die Gebäude der Schutzzone A der Altstadt, von denen viele unter Denkmalschutz stehen, noch nicht einberechnet.

Für Baudirektorin Manuela Jost ist das vorwiegend ein Grund zur Freude, wie ihrem Zitat aus dem Bericht der Luzerner Zeitung zu entnehmen ist: „Auch im nationalen Vergleich stehen wir gut da. Nimmt man die noch nicht verzeichneten Gebäude der Altstadt dazu, erhöht sich der Wert von Luzern weiter.“

Wie die Stadt in ihrer Medienmitteilung ausführt, ist bei einem Gebäude, das im Bauinventar erfasst ist, der Erhalt anzustreben und Veränderungen sind mit grosser Sorgfalt und Rücksicht auf die historische Substanz vorzunehmen. Das Bauinventar soll die Planungs- und Rechtssicherheit für die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer erhöhen und für alle Beteiligten ein wichtiges Instrument im Baubewilligungsverfahren sein. Bei den erhaltenswerten Gebäuden ist die städtische, bei den schützenswerten und bei den Baugruppen ist die kantonale Denkmalpflege ins Bewilligungsverfahren miteinzubeziehen.

Ein hohes Bewusstsein für das baukulturelle Erbe der Stadt Luzern ist auch für uns wichtig. Bei dieser hohen Anzahl an schützens- und erhaltenswerten Gebäuden stellen sich uns jedoch folgende Fragen:

1. Welche Konsequenzen hat das Ergebnis des Bauinventars auf den Arbeitsaufwand des Ressorts Denkmalpflege und Kulturgüterschutz der Stadt Luzern?
2. Ist im Zusammenhang mit dem vorliegenden Bauinventar mit einem Antrag des Stadtrates auf Erhöhung der personellen Ressourcen beim Ressort Denkmalpflege und Kulturgüterschutz zu rechnen?
3. Welche Konsequenzen hat das Ergebnis des Bauinventars auf die heute schon (zu) lange Dauer der Baubewilligungsverfahren?

Namens der FDP-Fraktion

Laura Grüter Bachmann